

# 12 MYTHEN RUND UMS E-AUTO

Beim Thema E-Auto halten sich hartnäckig jede Menge Mythen und Halbwahrheiten. Doch die haben mit der Realität meist nicht viel zu tun. Wir gehen den häufigsten Vorurteilen auf den Grund ...



## „Kann sich keiner leisten!“

Mythos 1

- **Kostenpunkt Elektroauto: Das E-Auto kann so günstig sein wie ein vergleichbarer Diesel.** Attraktive Elektroautos werden zunehmend erschwinglich. So sind zum Beispiel die Kosten für eine Batterie in den letzten zehn Jahren um rund 80 Prozent gesunken. Volkswagen bringt mit dem ID.3\* einen Stromer auf die Straße, der genauso viel kosten wird wie ein vergleichbarer Golf TDI. Hinzu kommen häufig noch staatliche Kaufprämien – und E-Autos sind günstiger im Unterhalt.

Mythos 2

## „Es gibt zu wenig Ladesäulen!“

- **Lademöglichkeiten: Die Anzahl der Stromladestellen wächst rasant.** Schon heute gibt es mehr als 17.400 öffentliche Ladepunkte in Deutschland – und es werden täglich mehr. Supermärkte, Hotels und Parkhausbetreiber schaffen Ladesäulen für ihre Kunden, Unternehmen tun das Gleiche für ihre Mitarbeiter. Mit der Volkswagen We Charge Ladekarte erhalten Kunden künftig europaweit an rund 100.000 Stationen Strom.

Mythos 3

## „E-Autos sind viel zu gefährlich!“

- **Sicherheit: E-Autos bieten genauso viel Sicherheit wie konventionelle Autos.** Elektroautos garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit. Sowohl die Brandgefahr als auch das Stromschlag-Risiko werden durch spezielle Sicherheitssysteme vermieden. Bei einem Unfall wird der Stromfluss der Batterie zum Beispiel sofort unterbrochen. Zudem ist die Batterie bei Volkswagen in einem großen, crashtsicheren Block im Unterboden verbaut und so vor Deformationen geschützt. Tests des ADAC haben wiederholt gezeigt, dass das Risiko eines Brandes bei E-Autos genauso gering ist wie bei Verbrennern.

Mythos 4

## „Das Aufladen dauert zu lange!“

- **Ladedauer: Schon heute sorgen High-Power-Ladestationen für kurze Wartezeiten.** Schnellladen ist eher die Ausnahme. Rund 70 Prozent aller Ladevorgänge finden zuhause oder bei der Arbeit statt, wo Zeit keine große Rolle spielt. Und wenn es auf längeren Fahrten doch mal schnell gehen muss, dann geht auch das durch die Schnellladefähigkeit des ID.3 mit bis zu 125 Kilowatt Leistung. Der Ladevorgang selbst ist ganz einfach: App und Fahrzeug zeigen nicht nur den Weg zur nächsten freien Ladestation, sondern auch die verschiedenen Steckervarianten vor Ort.

Mythos 5

## „Zu viele E-Autos überlasten das Netz!“

- **Strom: Eine sichere Energieversorgung ist auch mit E-Autos garantiert.** Verkraftet das deutsche Stromnetz einen Boom bei E-Autos? Die Antwort lautet: Ja. Studien kommen zu dem Ergebnis, dass selbst Millionen zusätzlicher Elektroautos keine Auswirkungen auf das deutsche Stromnetz hätten. Der Jahresstromverbrauch in Deutschland liegt bei rund 520 Terawattstunden. Eine Million E-Autos brauchen im Jahr rund 2,4 Terawattstunden – also gerade mal 0,5 Prozent des Gesamtbedarfs.



\* ID.3: Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

wirklich

# - UND WAS DAHINTER STECKT

## Mythos 6

### „E-Autos bringen dem Klima nichts.“

→ **CO<sub>2</sub>: Elektroautos haben die beste Klimabilanz aller Antriebsarten.** Elektroautos sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Studien belegen, dass sie im Vergleich zu Dieselfahrzeugen oder Benzinern deutlich weniger CO<sub>2</sub> verursachen – selbst wenn man die Produktion mit einrechnet. Auch im Vergleich zu mit Wasserstoff und eFuel (synthetischer Kraftstoff) betriebenen Fahrzeugen schneidet das Batterie-Auto gut ab. Volkswagen geht noch einen Schritt weiter – und macht mit dem ID.3\* erstmals ein Auto bilanziell komplett CO<sub>2</sub>-neutral.

## Mythos 7

### „Das kostet Jobs!“

→ **Arbeitsplätze: Die E-Offensive von Volkswagen sichert Beschäftigung.** Ein Elektroauto lässt sich mit etwa 30 Prozent weniger Aufwand herstellen als ein Verbrenner. Auf lange Sicht könnte es in der Automobilindustrie also weniger Arbeitsplätze geben. Umso wichtiger ist es, sich bei der E-Mobilität von Anfang an eine gute Marktposition zu erarbeiten. Denn je erfolgreicher ein Unternehmen das E-Auto vermarktet, desto sicherer sind seine Arbeitsplätze. Genau das tut Volkswagen mit seiner E-Offensive.

## Mythos 8

### „E-Autos sind eine Gefahr für Fußgänger!“

→ **Sicherheit in der Stadt: Das Elektroauto erzeugt künstliche Geräusche.** Anders als konventionelle Autos haben Stromeer keinen Verbrennungsmotor und sind deshalb sehr leise. Wenig Lärm ist grundsätzlich ein Vorteil. Und auch für Fußgänger ist das E-Auto deshalb keine Gefahr. Der ID.3 wird bis zu einem Tempo von etwa 30 Stundenkilometern einen eigenen, futuristischen Sound erzeugen. Dieser ist ab Sommer 2019 übrigens für alle E-Autos Pflicht.

## Mythos 9

### „Das macht keinen Spaß!“

→ **Das Elektroauto ist nicht nur schnell, sondern auch komfortabel.** Elektroautos machen Spaß. Vor allem beim Beschleunigen zeigt der E-Motor, dass er über viel Power verfügt. Wer das Play-Pedal durchdrückt, wird in die Sitze gepresst – fast wie im Flugzeug. Denn: Elektromotoren verfügen vom Start an über das volle Drehmoment. Dazu kommt die hochdynamische Straßelage: Weil die Batterien im Fahrzeugboden das Auto regelrecht auf die Straße drücken, fährt sich der ID.3 satt und sportlich.

## Mythos 10

### „Das E-Auto kann nur kurze Distanzen fahren.“

→ **Reichweite: Das Elektroauto schafft auch lange Strecken.** Das Problem mit der Reichweite ist gelöst: Mit den neuen E-Autos sind inzwischen Reichweiten von bis zu 550 Kilometer nach WLTP möglich. Auch die Ladeinfrastruktur wird – gerade an Autobahnen und Fernstraßen – immer besser. IONITY errichtet bis 2020 alle 120 Kilometer einen Schnellladepark. Selbstverständlich wird das Ladenetz in den kommenden Jahren weiter wachsen.

## Mythos 11

### „Es gibt gar nicht genug Rohstoffe!“

→ **Batterien: Lithium ist genug da, Kobalt wird kaum noch gebraucht.** Rohstoffe sind ausreichend vorhanden. Mit den vorhandenen Lithium-Vorkommen ließen sich nach heutigem Stand der Technik Batterien für Milliarden von E-Autos produzieren. Zudem werden die Batterien ständig weiterentwickelt. So soll zum Beispiel der Kobalt-Anteil von heute zwölf auf sechs Prozent gesenkt werden. Und: Alte Batterien werden wiederverwendet. Langfristig ist eine Recyclingquote von bis zu 97 Prozent möglich.

## Mythos 12

### „Elektroautos sehen langweilig aus!“

→ **Design: Die Fahrzeuge der ID. Familie sind echte Hingucker.** Die ID. Familie von Volkswagen bekommt ein modernes, fast schon futuristisches Design mit Lichtelementen und feinen Kanten. Das Gleiche gilt für das Interieur. Da ein E-Motor deutlich weniger Platz braucht, können die Proportionen komplett neu gestaltet werden – und das kommt dem Design und dem Platzangebot im Innenraum zugute. Künftig wird es für jeden Geschmack und jeden Bedarf das passende E-Auto geben.